Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 877

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 196.

Cod. 877

HISTORISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 45 A. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 568, I* Bl. 325 × 205. Tirol, 18. Jh.

B: Drei Teile mit getrennten Foliierungen: I (1–74[75]), II (1–146[149]), III (1–343[344]). Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Kleine gelbe Signakel.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Leder über Pappe, Tirol, 18. Jh.
Rücken: fünf einfache Bünde, von Zierstreifen gerahmt, zwischen zweitem und drittem Bund umrahmter Titel *Vertragsextract* in Versalien. Kapitale mit naturfarbenem und blauem Spagat umstochen. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte. Bl. Iv Signatur (der ULBT?) *N. XI. S. I. 7*, Bl. 1r *I VI. S. 7*, jeweils mit rotem Stift.

L: Wilhelm II 73. – Wretschko–Sprung 32. – Šubarić (2001) 153.

I (I, 1–74[75])

B: Foliierung *1–74* mit Bleistift später nachgetragen, nach Bl. 65 ein ungezähltes Blatt.

S: Bl. 1r–40r: Schriftraum 270 × 160 zu durchschnittlich 20 Zeilen; Bl. 41r–74v: Schriftraum 250 × 150 zu durchschnittlich 19 Zeilen. Kurrentschrift und Antiquakursive von zwei Händen: 1) Bl. 1r–40r; 2) Bl. 41r–74v. Überschriften in Fraktur und Antiqua von zwei Händen; beide Hände auch in T. II.

(Ir) leer.
(Iv) unten mit rotem Farbstift *N. XI. S. I. 7.*

1 (1r–6v) Abschrift des Vertrages zwischen Erzherzog Maximilian III. dem Deutschmeister und Bischof Christoph Andreas Spaur von Brixen, dat. 1605 Dezember 13.
(1r) Tit.: *Vertrags-Extract Zwischen Einem Herrn und Lands Fürsten in Tyrol etc. und Einem ordinario und Bischoffen zu Brixen wegen der geistlichen Jurisdiction de anno 1605.*
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 827, Nr. 16, 295v–299r, und Cod. 828, Nr. 10, 67v–82v, sowie Nr. 16, 1r–7v, Stiftsarchiv Wilten, Lade 008 Y, und Staatsarchiv Bozen, AVB, Lade 9, Nr.14 und 9, Nr. 15 mit der Zusatzinformation, dass dieser Vertrag 1661 in Rom annulliert wurde.

2 (7r–v) Schreiben der Räte des Oberösterreichischen Guberniums in Innsbruck, dat. 1729 Jänner 15, betreffend die durch das Ableben des Bernardin Anton Malanoth, Freiherrn von Bonnhoff, anfallenden Schriften und Dokumente.
(7v) Unterschrift: *Joh*(ann) *Werner Amann m. p.*
(8r–v) leer.

3 (9r–12r) Abschrift einer Urkunde des Volkmar von Burgstall, der eine Kapelle zu Burgstall samt Kaplan gestiftet und mit Bewilligung König Heinrichs, Grafen von Tirol, mit Eigengut oder Lehen ausgestattet hat, dat. 1337 April 14.
(12v) leer.

4 (13r–14v) Schriftenverzeichnis der nach dem Tode des Freiherrn Bernardin Anton von Bonnhoff vorgefundenen Werke. Nach Nummern (1–9) und Buchstaben (A–M) geordnet.
Tit.: *Designation Der in des abgeleibten Bernardin Antoni Malanoth Freyh*(err)*n v*(on) *Buonhoff zu Insprugg hintergebenen Verlasenschafts-Sachen erfundenen Schrüfften.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 877

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 197.

5 (15r–28r) Abschrift eines Vertrages betreffend Beilegung verschiedener, zwischen dem Hochstift Konstanz und Erzherzog Leopold V. in Fragen der geistlichen Jurisdiktion schwelenden *Speen und Irrungen*, dat. Innsbruck, 1629 April 23.
(28v) leer.

6 (29r–30v) Alphabetisches Verzeichnis und Erklärung verschiedener (Über-)Namen von Personen und Ortschaften, vorwiegend in Tirol und Bayern.

7 (31r–34r) Belehnungsurkunde: Kaiser Karl V. belehnt 1524 März 17 in Nürnberg Bischof Sebastian Sprenz aus Dinkelsbühl mit den brixnerischen Reichslehen.
Tit.: *Brixnerische Reichs Belehnung.*

8 (35r–36r) Abschrift eines Schreibens König Ruprechts an den Dogen Michael Steno von Venedig, lat., dat. 1401 Juli 26. Ruprecht bittet um Unterstützung seines Italienzuges, um in Rom vom Papst zum Kaiser gekrönt zu werden.
(35r) am oberen Blattrand Vermerk von späterer Hand: *Epistola XXXX apud Marten Th. I, anec. s. 1674.*
Tit.: *Magnifico et Potenti Principi Michaeli Stieno Duci Venetiarum, amico nostro Sincere dilecto.*
(36v) leer.

9 (37r–40r) Abschrift eines Privilegs Kaiser Friedrichs I. für den Bischof Leonardus Donatus von Torcello, lat., dat. 1177 August 5, worin die unter Karl dem Großen festgelegten Grenzen zwischen Langobarden und Venezianern erwähnt werden.
(37r) am oberen Blattrand Vermerk von späterer Hand: *Apud Leibniz Prodrom. S. Dipl. T. I. S. 3.*
(37r) Tit.: *IV Privilegium a Friderico I Imperatore datum Episcopo Torcellensi prope Venetias, ubi fit mentio Limitum inter Longobardos* (!) *et Venetos tempore Caroli M. constitutorum. Datum apud Venetias 1177.*
(40) leer.

10 (41r–63r) Abschrift des Friedensvertrages von Kaaden bei Eger von 1534 Juni 29 und der betreffenden Urkunden. Der Friedensvertrag wurde nach der Schlacht bei Lauffen (13.5.1534) von Erzbischof Albrecht von Mainz und Herzog Georg von Sachsen vermittelt. Ulrich erhielt das Herzogtum Württemberg als Afterlehen Ferdinands zurück und musste dafür wie auch Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen die Wahl Ferdinands zum Römischen König anerkennen.
(63r–64v) Abt Wolfgang und Konvent des Schottenklosters in Wien bestätigen 1549 Februar 25 die Anfertigung eines Transsumpts oder Vidimus des Vertrages von Kaaden.
(65r–66v) Ratifizierung des Vertrages von Kaaden durch Kaiser Karl V., Madrid, 1535 Februar 12.
(67r–68r) Abt Wolfgang und Konvent des Schottenklosters in Wien bestätigen 1548 November 28 die Anfertigung eines Vidimus dieser Ratifizierung Kaiser Karls V.
(68v) *Ratification. Caroli 5. Imperatoris über den Kadauischen Vertrag.*
(69r–71r) Ratifizierung des Vertrages von Kaaden durch Herzog Ulrich von Württemberg, 1535 Jänner 20.
(71v–73r) Abt Wolfgang und Konvent des Schottenklosters in Wien bestätigen 1548 November 28 die Anfertigung einer gleichlautenden Abschrift dieser Ratifizierung Herzog Ulrichs.
(73v) *Herzog Ulrichen von Würtenbergs ratification des Kadauischen Vertrags.*
(74r) leer.
(74v) Auf den Kopf gestellter Eintrag: *Copia Kadauischen Vertrags Anno 1534. Nr. 1.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 877

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 198.

II (1–146[149])

B: Foliierung *1–146*, davon zeitgenössisch mit Tinte *1–26*, mit Bleistift später nachgetragen *27–146*, nach Bl. 66, 79 und 84 je ein ungezähltes Blatt.

S: Bl. 1r–59v: Schriftraum 250 × 160 zu durchschnittlich 20 Zeilen; Bl. 60r–145v im Abstand von ca. 45 mm vom linken Rand gefaltet, Schriftraum 270 × 150/160 zu durchschnittlich 20 Zeilen. Kurrentschrift und Antiquakursive, Überschriften in Fraktur und Antiqua von zwei Händen: 1) Bl. 1r–59v; 2) Bl. 60r–145v, beide Hände auch in T. I.

11 (1r–26r) Abschrift von Verträgen zwischen Kaiser Maximilian II. und dem Fürstbischof von Trient, Kardinal Ludwig Madruzzo, samt Domkapitel, die sich über den 1567 Oktober 11 mit Erzherzog Ferdinand II. abgeschlossenen Vertrag beschwert hatten.
(1r) Tit.: *Vertrags Notl zu Speyr verfasst Anno 1571.*
(1r–7r) Ausführungen Maximilians II. anhand der alten Bündnisverträge.
(7r–26r) Darlegung des Kardinals Ludwig Madruzzo und des Archidiakons Derant vom Domkapitel Trient.
(26v) Auf den Kopf gestellter Eintrag: *Copia Vertrags Notl de Anno 1571.*
(27r) Tit.: *Extract Der Bischöfflich Trientnerischen Verträg und Verschreibungen.*
(27v) leer.
(28r–59v) Verträge der Fürstbischöfe von Trient mit dem Hause Habsburg von 1363 September 18 bis 1567 Oktober 11. Vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 828 Nr. 1–9, 1r–63v.

12 (60r–87v) Relation des Hochstiftes Trient an den Tiroler Landesfürsten.
Hinweise auf die gefährliche Grenzlage zur Republik Venedig (Festung Kofel, Valsugana etc.), die starken venezianischen Garnisonen in Vicenza, Verona, Brescia etc. und wiederholte Einfälle von Süden. Rechte der Grafen von Tirol als Vögte des geistlichen Reichsfürstentums und (gegenseitige) Beistandspflicht unter Berufung auf die Kompaktaten (Verträge des Hauses Österreich mit dem Hochstift seit 1363), Sonderstellung der vier Vikariate Ala, Avio, Mori, Brentonico und der zur Grafschaft Tirol gehörenden Stadt Rovereto.
Tit.: *Wahrhaffte Relation des Stüffts Triendt mit angehengter Summarischer Erinnerung Ainem Herrn und Lands Fürsten in Tyrol gebürender Gerechtsamen.*
(88r–v) leer.

13 (89r–145v) Abschriften von Privilegien und Freiheiten des Hl. Römischen Reiches an das Haus Österreich, beginnend mit einer angeblich im Oktober 1058 ausgestellten Konfirmation Kaiser Heinrichs IV. der unter den Kaisern Julius und Nero an Markgraf Ernst (!) verliehenen Sonderrechte, über das Privilegium Minus von 1156 September 17 (alle in dt. Übersetzung) bis zum Jahre 1666.
(89r) Tit.: *Freyheiten und Confirmationen Von H. R. Reich auf das Haus Österreich etc.*
(145v) Beglaubigung: *Daß die obstehende Documenta in meiner Gegenwarth durchgangen worden, das bezeigt mein hiefürgestelte Handtschrifft. Actum Innsprugg, den 24 November 1674. Leopold Schleirmacher als Substituierter Deputatus.*
(146r–v) leer.

III (1[225]–343[568], I*)

B: Bl. 99–108 und 142 325 × 195. Zeitgenössische Foliierung in Tinte *1–343*, nach Bl. 183 ein ungezähltes Blatt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 877

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 199.

S: Blätter in der Mitte gefaltet. Schriftraum 230/240 × 90 zu durchschnittlich 20 Zeilen. Kurrentschrift und Antiquakursive, Überschriften in Fraktur und Antiqua.

14 (1r–76r) 339 juridische Fragen zur Tiroler Landesordnung, auf der linken Seitenhälfte die fortlaufenden Nummern mit dem lat. Begriff darunter, auf der rechten Seitenhälfte nochmals die Nummern und darunter die Antworten in dt. Sprache.
Tit.: *Quaestiones Juridicae in Statutum Tyrolense.*
(76v) leer.

15 (77r–183v) Summarische Aufzählung von 344 gefällten Entscheidungen mit Quellenangabe in lat. Sprache. Blätter jeweils nur auf der rechten Seitenhälfte beschrieben.
Tit.: *Decisiones Casuum.*

16 (184r–343r) Ausführung von 386 Juridischen Fragen und Streitfällen.
Auf der linken Seitenhälfte die Fragen, auf der rechten die Antworten von Dr. Johann Paul Hocher (*Mea Judicia*) in lat. Sprache.
Tit.: *Hocherianae quaestiones et Responsiones. Synopsis Responsionum vulgo Hocherianarum.*
(343v, I*r–v) leer.
Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 807, 1[I]r, und die Überlieferung in Innsbruck, TLMF, Dip. 456, Abschnitt VII: Hocher, Joh. Paul, *Konsult über hernach eingefierte Fragen etwellicher Tyr. L.O. und darüber gemachte Antworten* (unpaginiert). Über Dr. Johann Paul Hocher (1612–1683, 1637 Oberösterreichischer Regimentsrat, 1655 Vizekanzler. 1660 Verfasser einer neuen Tiroler Landesordnung, 1660–1663 Brixner Hofkanzler) s. ADB 12 (1880) 520f. und NDB 9 (1972) 287f.

H. G.

Cod. 878

MAXIMILIAN VON MOHR

II 45 B. ULBT. Pap. Acht Bde. 315 × 200. Tirol, 18. Jh.

B: Acht Bände unterschiedlichen Umfangs mit getrennten zeitgenössischen Paginierungen. Vergilbtes, tw. fleckiges Papier.

E: Einheitliche einfache Bibliothekseinbände aus der Gründungszeit der ULBT: braunes Kalbsleder über dicker Pappe, Innsbruck, 18. Jh.
Leder stark fleckig. Rücken: jeweils sechs einfache Bünde, Titelschild *Mohr. Beschreibung Tyrol. Erster Theil* (weitere Bände entsprechend). In den Rückenfeldern je ein rhombischer ornamentaler, kaum mehr sichtbarer Stempel. Kapitale mit weißem und braunem Garn umstochen. Schnitt rot gesprenkelt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signatur und Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 73.

Maximilian von Mohr: Beschreibung der Grafschaft Tirol. Abschrift. Acht Bände.
Parallelüberlieferung: Augsburg, Staats- und Stadtbibl., 2° Cod. 484a–c; Innsbruck, TLMF, FB 2694 (T. III, 17. Jh.), FB 3612–3615 (T. I–VIII, 17. Jh.), FB 9619 (neun Bände! 1645), FB 50066 A und B (T. I–VIII, 17. Jh.), FB 50067 (T. II, 17. Jh.). Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 824 und Cod. 824b.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 877

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29551

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition